

Ehe du kamst

Ehe du kamst, galt das Leben mir nichts mehr, ich wagte
nicht mehr zu hoffen über den kommenden Tag.

Seit deine Stimme mir klang, seit sie mir Zärtliches sagte,
zähle ich angstvoll der Stunden unwiderruflichen Schlag.

Seit ich dich kenn', bin ich geizig geworden und sammle,
und ich bin ob der Flucht so vieler Tage entsetzt.

Doch vom schwankenden Brett, da ich noch zittre und stammle,
werf' ich mich plötzlich hinein ins hochaufschäumende Jetzt!

Anm.: Vermutlich hat E.M. die beiden letzten Zeilen von *Ehe du kamst* verändert,
da in der erhaltenen Fassung nur ein *i* aufscheint; den Titel von
Der heilige Tag behielt sie aber bei.